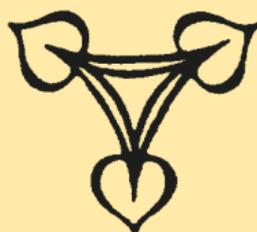


ISSN 0945-702X
30. Jahr, Folge 2, September 2023



Mitteilungen aus dem Siebenbürgen- Institut

Herausgegeben von
Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde und
Freunde und Förderer der Siebenbürgischen Bibliothek

*Konservatorische
Erstbearbeitung und
Erschließung des
Verbandsarchivs der
Siebenbürger Sachsen
1981–1985*



Archiv-Erschließung

Das Archiv der Landsmannschaft der Siebenbürger Sachsen in Deutschland e. V. – heute Verband der Siebenbürger Sachsen in Deutschland e. V. – umfasst rund 1 600 Aktenordner, die sich im Archiv des Siebenbürgen-Institutes befinden. Der derzeitige Bestand beinhaltet die Jahre 1949 bis 2009 und ist seit dem Jahr 1978 sukzessive übergeben worden. Da der Verband der Siebenbürger Sachsen nach wie vor besteht, handelt es sich um einen seit dessen

Gründung kontinuierlich gewachsenen und weiter anwachsenden Fundus.

Das Verbandsarchiv bietet beispielhaft ein umfassendes Bild der Nachkriegsgeschichte der Siebenbürger Sachsen und ihrer Integration in die bundesdeutsche Gesellschaft samt Einordnung in den europäischen Kontext. Der Bestand umfasst Ordner, Papierbündel, Briefe und Korrespondenzen, institutionellen Schriftverkehr, Unterlagen der Mitgliederverwaltung, Protokolle, Durchschlagpapiere, Kladden und Broschüren im Fundzustand. Enthalten ist ebenso das Archiv der Siebenbürgischen Zeitung.

Im Jahr 2021 erfolgte mit Hilfe einer Projektförderung des Landes Baden-Württemberg und ergänzt durch weitere Zuwendungen die konservatorische Erstbearbeitung und Erschließung des Verbandsarchivs für die Jahre 1959 bis 1969. Die Jahre 1949 bis 1958 waren bereits zu einem früheren Zeitpunkt grob erfasst worden. Mit Hilfe einer weiteren Projektförderung durch das Kulturwerk der Siebenbürger Sachsen konnten 2021 die Jahre 1970 bis 1975 und 2022 die Jahre 1976 bis 1980 bearbeitet wer-

Bitte um Beachtung:

Bitte überweisen Sie Ihren Mitgliedsbeitrag
und ggf. die Abonnementkosten für die Zeitschrift
und den Archivband 45.

den. Heuer werden nun die Jahre 1981 bis 1985 mit Hilfe einer erneuten Projektförderung durch das Kulturwerk der Siebenbürger Sachsen erfasst. Mit fortschreitenden Jahren vergrößerte sich der jeweilige Jahresbestand erheblich, da die Tätigkeit des Verbandes kontinuierlich zunahm. Im Rahmen des Projektes wird der Bestand gesäubert, entmetallisiert (Büro-/Tackerklammern werden entfernt) und von verklebten Gummibändern befreit; Durchschlagpapier wird kopiert, gerissenes Papier mit Reparaturband geklebt und Zeitungs- sowie Zeitschriftenausschnitte und Fotos werden in die Siebenbürgische Bibliothek bzw. ins Fotoarchiv eingegliedert. Der Bestand wird zusammengeführt, in säurefreie Archivkapseln umverpackt und erhält eine Signatur (Bestandsnummer und laufende Nummer). Des Weiteren wird eine erste digitale Erfassung vorgenommen. Das Projekt für die Jahre 1981 bis 1985 endet im Dezember 2023.

I.S.

Termine 2023

- 3.-8. Oktober:** Hinter den Wäldern über den Wolken. 37. Siebenbürgische Akademiewoche. Deutscher Jugendverein Siebenbürgen in Zusammenarbeit mit dem AKSL und dem Siebenbürgen-Forum Schäßburg. Wolkendorf/Vulcan
- 6.-8. Oktober:** 29. Genealogentagung des Vereins für Genealogie der Siebenbürger-Sachsen e. V. (VGSS). Bad Kissingen, Heiligenhof
- 12.-14. Oktober:** Tagung zu Stephan Báthory. Sektion Kirchengeschichte von AKSL und AKSL Hermannstadt. Hermannstadt/Sibiu, Institut für Geisteswissenschaften (S. 6-10)
- 21./22. Oktober:** Dokumentation der siebenbürgisch-sächsischen Schulgeschichte. Jahrestagung der Sektion Schulgeschichte des AKSL. HDO – Haus des Deutschen Ostens München (S. 5/6)
- 21./22. Oktober:** Gusto Gräser – Hermann Hesse. Veranstaltung des Vereins der Siebenbürger Sachsen in der Schweiz in Zusammenarbeit mit dem AKSL. Monte Verità, Campo Pestalozzi, Arcegnò
- 27. Oktober:** Wie kann das kulturelle Gedächtnis der Siebenbürger Sachsen erhalten und gesichert werden? HDO München in Kooperation mit dem Siebenbürgen-Institut an der Universität Heidelberg und der Stiftung Siebenbürgische Bibliothek. HDO München (S. 18)
- 1.-3. Dezember:** 800 Jahre Andreanischer Freibrief. AKSL und Akademie Mitteleuropa. Bad Kissingen, Heiligenhof

Bitte nutzen Sie das Informationsangebot auf unserer Homepage: <https://siebenbuergen-institut.de/aksl/> und in Bad Kissingen: <https://heiligenhof.de/unsere-seminare/seminarprogramm/>

Überweisungen für
Mitgliedsbeiträge oder Spenden
können auch über PayPal ausgeführt werden:
<https://siebenbuergen-institut.de/aksl/spenden/>

Sektion Naturwissenschaften

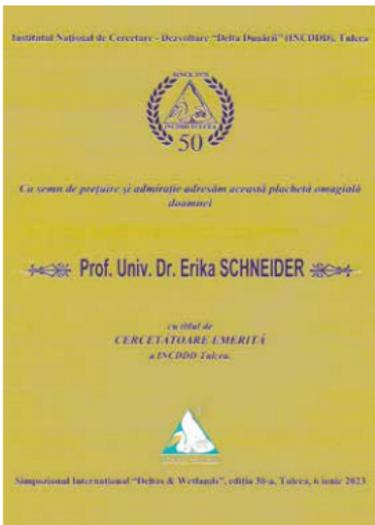
Ehrung. Im Rahmen des 30. Internationalen Symposiums „Deltas and Wetlands“, das am 6. Juni 2023 in Tulcea stattfand, wurde vom Nationalen Institut für Forschung und Entwicklung Donau-Delta/Institut Național de Cercetare Dezvoltare Delta Dunării INCDDD, Tulcea, eine Ehrenplakette „als Zeichen der Wertschätzung und Bewunderung“ an Frau Prof. Dr. Erika Schneider mit dem Titel „Verdiente

Forscherin des INCDDD“ verliehen. Frau Schneiders langjährige Tätigkeit im Rahmen großer Renaturierungsprojekte begann gleich nach der politischen Wende und dauerte nahezu ohne Unterbrechung bis heute an.

Im Laufe der kommunistischen Zeit waren im Donaodelta viele Flächen trockengelegt und für die landwirtschaftliche Nutzung umgebaut worden. Die trockengelegten Gebiete entwickelten sich jedoch zu Trockenrasen, versteppten – und weite, unbrauchbare Salzwiesen

entstanden. Dabei gingen wichtige Ressourcen wie beispielsweise Fischreichtum und große Schilfgebiete verloren und zerstörten das ökologische Gleichgewicht im Donaodelta.

Doch diese natürlichen Ressourcen waren die Voraussetzung für die Existenz der lokalen Bevölkerung. Ihre nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen bildeten im Delta die Grundlage der sozial-ökonomischen Stabilität. Die Wiederherstellung des ökologischen Gleichgewichts und der natürlichen hydrologischen, biogeochemischen und ökologischen Funktionen in den letzten 30 Jahren war ein langer Weg an Forschung und Geländearbeit, an Entnahme von biologischen und hydrologischen Proben und deren Bearbeitung. Parallel wurde ein Monitoringprogramm aufgebaut, junge Menschen vor Ort in Arbeitsgruppen (z. B. Wasserpflanzen, Wassertiere) trainiert und



Plakette: Verdiente Forscherin des INCDDD



Erika Schneider mit der Forschergruppe Babina, ca. 1997, links Dr. Marian Tudor, heute Generaldirektor des INCDDD

am WWF-Auen-Institut in Rastatt ausgebildet. Im Rahmen der zahlreichen Renaturierungsprojekte, an denen Frau Schneider führend beteiligt war und ist, seien stellvertretend zwei Berichte genannt: Renaturierung im Biosphärenreservat Donaudelta/Rumänien. Die Inseln Babina und Cernovca 1997 (rumänisch, deutsch, englisch); Evolution of Babina Polder after Restoration Works (2008).

Zusammen mit Prof. Dr. Erika Schneider wurde auch Prof. Dr. Petre Gâştescu aus Bukarest geehrt, ein international bekannter Geograph, der neben zahlreichen Publikationen ein Werk über das Biosphärenreservat Donaudelta verfasste und Atlanten herausgab, darunter mehrere Auflagen von Karten zum Donaudelta.

Red.

Sektion Schulgeschichte

„Dokumentation der siebenbürgisch-sächsischen Schulgeschichte“ Jahrestagung der Sektion in München

Zum Seminar „Dokumentation der siebenbürgisch-sächsischen Schulgeschichte“ lädt die Sektion Pädagogik und Schulgeschichte im AKSL für den **21./22. Oktober 2023** ins Haus des Deutschen Ostens in München, Am Lilienberg 5, ein. Die Veranstaltung steht auch Interessenten offen, die noch nie teilgenommen haben und deshalb keine persönliche Einladung erhalten werden.

Am Samstag, dem 21. (14–19 Uhr), und am Sonntag, dem 22. Oktober (10–13 Uhr), wird die Jahrestagung der Sektion stattfinden. Die Veranstaltung wird vom Kulturwerk der Siebenbürger Sachsen e. V. aus Mitteln des Bayerischen

Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales gefördert. Wie auch bei früheren Tagungen stehen Berichte und Mitteilungen auf dem Programm, die Aspekte der Schulvergangenheit aus verschiedenen Zeiträumen beleuchten. Auf der Tagung werden folgende Referate präsentiert: **Konrad Gündisch:** „Vom ‚Schulmeister‘ Urbanus Petri zum Gustav-Gündisch-Lyzeum. Aus der Geschichte des Schulwesens in Heltau“; **Gerlinde Schuller:** „Schulzeit einer Kindergärtnerin in Hermannstadt von 1958-1964 und ihr Berufsleben von 1964-1981“; **Heinz Bretz:** „Lehrerausbildung in Siebenbürgen zwischen 1945 und 1975 am Beispiel von Bretz-Lehrern“; **Erika Schneider:** „Alte Schulen in Schäßburg – die Spitalsschule und die Schule am Siechhof“; **Gerhard Pauer:** „Die Gründung der Bergschule Schäßburg und ihre Entwicklung zu einem humanistischen Gymnasium (1607-1754)“; **Martin Krummel:** „Die Renovierung der Hermann-Oberth-Schule in der Zeit von 1995 bis 2000“; **Anna Rapp:** „Rezeption Melanchthons in Siebenbürgen und deren Wirkung auf das Schulwesen“; **Erwin Jikeli:** „Das deutschsprachige Schulwesen in Rumänien – Standards und Kompetenzen im Laufe der Zeit“.

Um die Dokumentationsarbeit erfolgreich fortführen zu können, bitten wir alle, die sich mit der Schulgeschichte Siebenbürgens befassen möchten, Kontakt mit uns aufzunehmen, damit auch für die zukünftigen Tagungen der Sektion Schulgeschichte eine ausreichende Zahl an Referenten zur Verfügung steht.

Dr. Erwin Jikeli, Lindemanshof 6, 47179 Duisburg,
Tel. 0203 496 222, E-Mail: erwinjikeli@gmx.de

E. J.

Sektion Kirchengeschichte und AKSL Hermannstadt

Forschungstagung:

Stephan Báthory im Spannungsfeld von faktischer Pluralisierung und intendierter Homogenisierung

Die Kooperationspartner des Projektes sind: Universität Budapest (ELTE), Universität Warschau, Leibniz-Institut für europäische Geschichte in Mainz sowie der AKSL Hermannstadt in Verbindung mit der Rheinland-Pfälzischen Technischen Universität Kaiserslautern Landau (Institut für evang. Theologie, Campus Landau) und dem Institut für Geisteswissenschaften Hermannstadt der Rumänischen

Akademie (ICSU Sibiu/Hermannstadt); REFORC (The Reformation Research Consortium).

In Fortsetzung der bisherigen Tagungen (mit Schwerpunkt auf Kultur-, Kommunikations-, Ökonomie-, Militär- und Religionsgeschichte) steht für die **dritte internationale Tagung der Báthory-Serie** das Regierungs- und Verwaltungshandeln Stephan Báthorys im Fokus, ergänzt durch die Analyse der Relationen der regionalen ständischen und benachbarten Eliten zum Regenten und seiner Kanzlei. Eng verzahnt damit werden Aspekte kultureller Repräsentation und die Wirkungen der fürstlichen Religionspolitik analysiert.

Fragestellung: Die dritte Tagung zu Stephan Báthory wird sich besonders seinem Regierungshandeln in den verschiedenen politischen und religiösen Kontexten in Siebenbürgen, Ungarn und Polen–Litauen widmen.

Stephan Báthory besaß aufgrund seines bedeutenden Grundbesitzes im Nordwesten des historischen Siebenbürgen und in westlich daran anschließenden Gebieten große ökonomische und sicherheitspolitische Unabhängigkeit. Seine Präferenz für eine proosmanische Außenpolitik sicherte ihm die Wahl zum Woiwoden Siebenbürgens, obwohl er als römisch-katholischer Politiker ein von den „protestantischen“ Ständen dominiertes Fürstentum zu regieren hatte.

Báthorys Handeln als Regent galt gleichermaßen den Aktionsfeldern von Kultur, Recht und Verfassung, regionaler Standespolitik sowie bi- beziehungsweise multilateraler Außenpolitik. In diesen Aktionsräumen traten Wechselwirkungen mit den „Konfessionsbildungsprozessen“ auf, an denen in Báthorys verschiedenen Herrschaftsgebieten in Ostmitteleuropa eine Vielzahl von Glaubensrichtungen beteiligt war.

Báthorys Reaktionsweisen auf innen- und außenpolitische Spannungen, seine Strategien und darauf abgestimmten Herrschaftstechniken sollen bei der Tagung beispielhaft untersucht werden. Ein besonderes Augenmerk gilt den Aushandlungsprozessen zwischen den Zentralinstitutionen, den im Landtag vertretenen Ständen und den Eliten, die differierende ethnische und religiöse Milieus lenkten und repräsentierten. Sie vollzogen sich im Spannungsfeld von faktischer Pluralisierung und intendierter Homogenisierung.

Tagungsort ist das Institut für Geisteswissenschaften der Rumänischen Akademie Sibiu/Hermannstadt, B-dul Victoriei 40, Sibiu, Rumänien.

Programm

Donnerstag, 12.10.2023

- 09:00 Uhr: Opening (Ulrich A. Wien, Maciej Ptaszynski, Ildikó Horn)
- 09:15 Uhr: **Ildikó Horn** (ELTE, Budapest): Power, Crisis and Conflict Resolution
- 10:15 Uhr: **Dr. Teréz Oborni** (TTI, Budapest): Government, Public Life (Working title)
- 11:40 Uhr: **Dr. Tamás Fejér** (EME, Cluj/Klausenburg): The Transylvanian Chancelleries of István Báthory and Their Personnel
- 12:20 Uhr: **Dr. Gábor Petneházi** (TTI, Budapest): Nihil absoluta unius gubernatione vel infirmius, vel perniciosius? Chancellor Kovacsóczy (and His Circle) on Governing Transylvania
- 14:30 Uhr: **Dr. Zsolt Bogdándi** (EME, Cluj/Klausenburg): Administration of Justice. The Princely Table of Stephen Báthory
- 15:10 Uhr: **Klára Jakó** (TTI, Budapest): On the Personal Background and Sources of Stephen Báthory's Foreign Policy in the East
- 16:30 Uhr: **Dr. Emőke Gálfi** (Transylvanian Museum, Cluj): On the Edge of Europe? The Princely Residence of Stephen Báthory
- 17:10 Uhr: **Dr. Petra Mátyás-Rausch** (Institute of History, Budapest): Mining and Financial Government of the Principality of Transylvania during the Báthory Era
- 17:50 Uhr: **Richard Keračik**: The Policy of Stefan Batory, the King of Poland-Lithuania, and Its Relationship with the Netherlands during the Late 16th Century
- 20:00 Uhr: **Prof. Sándor Papp** (Univ. Szeged): Changing Relations. Báthory and the Sublime Porte

Freitag, 13.10.2023

- 09:40 Uhr: **Prof. Dr. Herman Johan Selderhuis** (Theol. Univ. Apeldoorn): N.N.
- 10:30 Uhr: **Dr. Klára Pakó** (Univ. BB Cluj): The Architect Simone Genga in Transylvania in the Service of the Báthorys
- 11:10 Uhr: **Dana Jenei** (Institut für Kunstgeschichte G. Oprescu, Rum. Akademie): Historical Painting in Transylvania in the Time of the Báthorys
- 11:50 Uhr: **Tomko Zoltán** (University of Szeged): A Catholic King's Heterodox Historian. Giovanni Michele Bruto as Stephen Báthory's Court Historian
- 15:10 Uhr: **Enikő Rűsz-Fogarasi** (Univ. BB Cluj): Báthory and Kolozsvár
- 16:30 Uhr: **Dr. Julia Derzsi** (ICSU Sibiu, Rumänische Akademie): Báthory and the Transylvanian Saxons
- 17:10 Uhr: N.N. (Univ. BB Cluj): The Transylvanian Nobility and Stephen Báthory
- 17:50 Uhr: **Balázs Viktor Rác** (ELTE, Bp., Institut für Geschichte): The Donation Systems during the Reign of Stephen Báthory, with Special Regard to the Szeklers

Samstag, 14.10.2023

- 09:00 Uhr: **Vasile Rus** (Univ. BB Cluj): Jesuits in Transylvania
- 09:40 Uhr: **Dr. András Bándi** (Univ. LB Sibiu): Religious Debates between 1571 and 1591
- 11:10 Uhr: **Prof. Dr. Mihály Balázs** (Univ. Szeged): Answers of the Antitrinitarians to the Antunitarian Policy of the Báthorys
- 11:50 Uhr: **Dr. Edit Szegedi** (Univ. BB Cluj): The Religious Policy towards the Romanians during the Báthory Reign
- 12:30 Uhr: Final Discussion
Chairs: **Dr. Ulrich A. Wien** (Landau)
Dr. Maciej Ptazynski (Warschau)
Dr. Maria Pákucs-Willcocks (Bukarest)
Prof. Dr. Herman Selderhuis (Apeldoorn)

Weitere Informationen bei Dr. Ulrich A. Wien,
E-Mail-Adresse: wien@uni-landau.de

Aus dem AKSL Hermannstadt

Rückblick. Der AKSL Hermannstadt war 2023 mit weiteren Kooperationspartnern an der Ausrichtung von drei Tagungen beteiligt.

Zuerst vom **8. bis 10. Juni 2023** in den Räumlichkeiten der Lutherischen Universität in **Budapest** zum Thema „**Looking beyond the Paradigm**“. Die ungemein anregende und spannende Tagung hat eingefahrene Gleise der Forschung in Frage gestellt und mit diskussionswürdigen Vorträgen und intensiven Diskussionen neue Forschungsimpulse gesetzt. Die Publikation erfolgt beim deGruyter-Verlag.

Anschließend fand in **Warschau** vom **26. bis 28. Juni 2023** eine hochkarätig besetzte internationale Konferenz zur **Religionspolitik im letzten Drittel des 16. Jh.s (Báthory)** statt. Exzellent durch die Universität Warschau in Verbindung mit dem Institut für Europäische Geschichte in Mainz vorbereitet haben die herausragenden Vorträge sowohl inhaltliche als auch theoretische Glanzlichter gesetzt.

In **Heltau** konnte am **7. und 8. Juli 2023** mit vielseitiger Unterstützung eine international prominent besetzte Tagung zur **Urbanität und Mobilität im Spätmittelalter (am Beispiel Siebenbürgens)** abgehalten werden. Vorbildlich von der Geschäftsführung in Hermannstadt (C. Hopârtean und J. Derzsi) im Hermannstädter Institut für Geisteswissenschaften organisiert, gelang eine wissenschaftlich hervorragende und atmosphärisch gelöste Tagung. Nicht nur die etablierten Forscherinnen und Forscher, sondern auch der wissenschaftliche Nachwuchs führten einen konstruktiven und regen Austausch.

Die letzte Tagung zu Báthory folgt **Mitte Oktober in Hermannstadt**. Herzliche Einladung! (S. 6-9)

U.A. W.

Aus Bibliothek und Archiv

Besuch. Am 18. Juli besuchten **Dr. Irina Marin-Cajal**, Staatssekretärin im Kulturministerium von Rumänien, und **Dr. Alexandru Constantin Chituță**, Generaldirektor des Brukenthal Nationalmuseums Hermannstadt, sowie **Dr. Irina Steiner-Spirescu** die Siebenbürgische Bibliothek mit Ar-



Hoher Besuch: Kulturstaatssekretärin Dr. Marin-Cajal, Dr. Steiner-Spirescu, Dr. Chituță; rechts Ute Heiser, langjährige Mitarbeiterin in Bibliothek und Archiv.

chiv. Anlass war die **Eröffnung der neuen Gemäldegalerie des Siebenbürgischen Museums**, wobei jahrzehntelange Beziehungen zum Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde bestehen. Den Gästen wurden besondere Rara in Bibliothek und Archiv geboten, wobei **Hanne Schnabel** und **Christian Rother** die Bereiche jeweils kompetent in Rumänisch vorstellten. Irina Marin-Cajal zeigte sich vom Bestand beeindruckt und sagte spontan zu, die deutschen Bücher ihres Großvaters, eines bedeutenden Wissenschaftlers, der Bibliothek zu übergeben. Alexandru Chituță zeigte sich neben dem Bestand von den technischen Möglichkeiten, unter anderen den neuen Mauser-Rollanlagen und dem neuen Buchscanner, begeistert. Chituță ist an einer stärkeren Zusammenarbeit interessiert und versprach, den Buchaustausch zu intensivieren. Im Jahr 2021 hatte eine gemeinsame Tagung von AKSL, Siebenbürgischem Museum und Brukenthal-Museum stattgefunden. Am Abend wurde **Dr. Ingrid Schiel** im Rahmen der Eröffnung der Gemäldegalerie der Bibliothek eine bedeutende Publikation zu Suzana Fântânu überreicht.



Edith Haberich

Edith Haberich, geborene Seidl aus Kronstadt, war unser guter Geist. Im Jahr 2004 war sie ins Heimathaus Siebenbürgen gezogen und bald darauf fand sie den Weg in die Siebenbürgische Bibliothek mit Archiv. Bis zu ihrem Weg-



Edith Haberich beim Einordnen von Kleinschriften

zug im Januar 2020 kam sie tagtäglich zu ihrem festen Arbeitsplatz. Mit Ende 70 hatte sie bei uns eine Ausbildung zur Bibliothekshelferin absolviert und ihre Schreibmaschinenkenntnisse auf den PC übertragen. Sie tippte die Find- und Zugangsbücher ab und machte sie somit digital zugänglich und recherchierbar.

Ebenso transkribierte sie alte Handschriften, zuletzt die von Ulrich Wien und Dirk Schuster herausgegebenen Protokolle des Landeskonsistoriums der Evangelischen Landeskirche in Rumänien. Mit ihrer Umsicht war sie an vielen Stellen im Rahmen des Bibliotheks- und Archivalltags einsetzbar. Dabei kamen ihr sicherlich ihre Fähigkeiten als Oberschwester und Offizierstochter zu Pass – sei es bei der Einordnung der Kleinschriften, der Persönlichkeitensammlung oder der Ortsgeschichte, bei der Sicherung und Erfassung von unzähligen Ansichtskarten und Fotografien, Fragen zu Magnetbändern und 35 mm-Kinefilmen, Aufkleben von Signaturetiketten und Adressaufklebern beim Versand der Mitteilungen aus dem Institut oder des Archivbandes.

Daneben war Frau Haberich der schweigende „Generalstab“, der notfalls wusste, was auf jedem Schreibtisch lag beziehungsweise gelegen hatte und auch seismographisch Schwingungen wahrnahm, auf die sie gegebenenfalls diskret einwirkte. Nicht zuletzt griff sie uns finanziell immer wieder großzügig unter die Arme – ohne viele Worte.

Nach ihrem Wegzug nach Berlin blieben wir über Smartphone/Bilderdienst und Telefon mit ihr verbunden: Umbau, Umzug, die neuen Strukturen, alles interessierte sie nach wie vor brennend.

Wir trauern um eine geschätzte Kollegin, eine Freundin und ein Vorbild. Edith Haberich verstarb am 1. Juni 2023 im Alter von 95 Jahren. Ehre ihrem Andenken!

I.S.

Nachlass Walter Roth

Nachlässe sind immer wieder ein Quell größerer oder kleinerer Überraschungen. So auch derjenige von Walter Roth (* 1930 in Schäßburg, † 2009 in Dortmund), langjähriges aktives Mitglied des AKSL und eifriger Publizist unzähliger Artikel, u. a. in der Zeitschrift für Siebenbürgischen Landeskunde, den Südostdeutschen Vierteljahresblättern und nicht zuletzt in der Siebenbürgischen Zeitung.

Obwohl Diplom-Psychologe, war ihm die siebenbürgisch-sächsische Mundart mit ihren Ausprägungen ein besonderes Anliegen; Geschichte und Philologie betrieb er als Hobby und Quereinsteiger.

Neben einem Aktenordner mit Heften und Karteikarten mit hunderten von Einträge zu siebenbürgisch-sächsischen Wörtern, Redewendungen und Redensarten, der Grundlage seines Aufsatzes „Der Bilderreichtum des Siebenbürgisch-Sächsischen: Versuch einer Analyse örtlicher Redewendungen und sprichwörtlicher Redensarten von Schäßburg“ (erschieden in der Zeitschrift für Siebenbürgische Landeskunde (1989), H. 2) enthält der Nachlass auch zwei Videokassetten („Die Schule auf dem Berg: 475 Jahre Bergschule Schäßburg“ / ein Film von Martin Zinz und Walter Lingner. Und: „450 Jahre Schäßburger Bergschule 1522-1972“ / ein Film von Christine Elges Popa und Gerhard Eike (Hügel)), das Musikstück „Tret herein, tret herein, bring Frieden herein“ sowie zwei Graphiken einer zeitgenössischen rumänischen Künstlerin und eine echte Glasikone (alle drei 20. Jh.). Ein weiterer Aktenordner enthält die Korrespondenz mit Antiquariaten rund um seine außergewöhnliche Kartensammlung.

Diese Sammlung war daher die eigentliche Überraschung. Von den 80 erhaltenen Landkarten konnten 65 in den Bibliotheksbestand aufgenommen werden. Dabei handelt es sich überwiegend um Karten aus dem 19. Jh. oder noch früheren Zeiten mit Darstellungen Österreich-Ungarns, des Balkans und der Europäischen Türkei. Von den restlichen 15 (ausnahmslos mit ausschließlich Siebenbürgen als Motiv) sind 6 Tripletten und die restlichen vorläufig als zweites Exemplar bzw. andere Auflagen vermutet. Da ist noch anhand der eigenen Bestände eingehend zu prüfen, ob beispielsweise die Rückseite bedruckt ist und wenn ja, in welcher Sprache. Solche Details gehen aus unseren alten Titelaufnahmen noch nicht hervor.



Die älteste Karte aus diesem Nachlass stammt aus dem 16. Jh. – ein Holzschnitt Sebastian Münsters „La description universelle de Hongrie & de toutes les partie s’icelle“, Basel, um 1550 – die jüngste, aus dem 20. Jh., ist ein Nachdruck der Karte „Österreich-Ungarn 1914“, Wien: Freytag-Berndt & Artaria, 1975. Die wenigsten Karten sind eigenständige Veröffentlichungen, die meisten aus Atlanten, Nachschlagewerken (Brockhaus) oder sonstigen Kartenwerken und waren überwiegend hinter Glas gerahmt. Aus konservatorischen Gründen wurden alle Karten aus den Kunststoffrahmen entfernt und finden künftig unter idealen Bedingungen, durch säurefreies Papier geschützt, ihren Platz in der Kartensammlung des Hauses.

Um dem Leser einen Eindruck der unverhofften und reichhaltigen „Bescherung“ zu vermitteln, drucken wir oben ein Foto ab, das während der *Entrahmungsarbeiten im Lesesaal* entstanden ist. Die Abbildung unten zeigt die Karte



Le Royaume de Hongrie: Divisé en Haute et Basse Hongrie, Transilvanie, Esclavonie et Croatie; Avec Privil. du Roy/Dreßé par le Sr. Janvier Géographe a Paris chez Lattré, rue St. Jacques, á la ville de Bordeaux. Paris: Lattré, 1787 (1 Kt.: Kupferst., ca. 43x29cm. Maßstab ca. 1:2.600.000. Aus: Atlas moderne ou collection de cartes sur toutes les parties du globe terrestre, Bl. 18).

Wie mit dem Sohn des Sammlers und Überbringer des Nachlasses, Thomas Roth – ihm sei hier nochmals herzlich gedankt – vereinbart, werden die Dubletten zugunsten der Siebenbürgischen Bibliothek weiterverkauft.

C.R.

Neuer Multifunktionsdrucker

Im Juni konnte mit Hilfe von Projektmitteln des Innenministeriums Baden-Württemberg ein neuer Farblaser-Multifunktionsdrucker DIN A3 der Marke Ricoh im Eingangsbereich aufgestellt werden. Bei den zur Verfügung gestellten Mitteln musste die Hälfte des Betrages durch Eigenmittel, durch Spenden aufgebracht werden. Von Herzen Dank an alle unsere Unterstützerinnen und Unterstützer!



Unser altes Multifunktionsgerät ist zwar noch eingeschränkt nutzbar, musste jedoch vom neuen Server wieder abgetrennt werden, da es nach 13 Jahren eine Sicherheitslücke darstellt. Das neue Gerät (rechts im Bild) ist mit dem Server und somit mit allen angebundenen Arbeitsplätzen vernetzt und bietet im Arbeitsalltag komfortable Lösungen beim Drucken, Scannen und Kopieren für die Angestellten und damit auch für die externen Nutzerinnen und Nutzer unserer Einrichtung, beispielsweise bei der Anforderung von Digitalisaten.

I.S.

Spendenkonto für Bibliothek und Archiv

⌘ *Siebenbürgisch-Sächsischer Kulturrat e. V.:*

IBAN: DE52 6205 0000 0001 9120 32

Swift-Bic: HEIS DE 66XXX, Kreissparkasse Heilbronn

Ihre Spende auf das Konto ist steuerlich absetzbar. Für die Zusendung einer Zuwendungsbestätigung benötigen wir Ihre Postanschrift. Am Jahresende können Sie für mehrere Spenden eine Sammelzuwendungsbestätigung erhalten; bitte vermerken Sie dies ggf. bei Ihrer Überweisung.

Verein Freunde und Förderer der Siebenbürgischen Bibliothek

Förderverein ermöglicht Fotoankauf

Der Förderverein konnte kürzlich für das Siebenbürgische Archiv in Gundelsheim 45 Originalfotografien aus den Jahren 1916 und 1917 auf der Auktionsplattform Ebay ersteigern. Die von einem unbekanntem Fotografen stammenden Aufnahmen dokumentieren den Vormarsch des 4. und 5. Leibregiments des Deutschen Alpenkorps der 204. Division in Siebenbürgen und Rumänien von etwa September 1916 bis Januar 1917. Das Alpenkorps wurde nach dem Eintritt Rumäniens in den Ersten Weltkrieg im August 1916 von der deutschen Westfront nach Siebenbürgen verlegt. Die Aufnahmen zeigen den militärischen Alltag, vor allem der einfachen Soldaten, Geschützstellungen, z. B. am Roten Turm-Pass oder am Predeal-Pass (Abb. links), das Überqueren der Karpaten oder auch kriegsbedingte Zerstörungen. Zahlreiche Aufnahmen dokumentieren aber auch Begegnungen mit sächsischen oder rumänischen Dorfbewohnern (Abb. rechts), Ansich-



ten sächsischer Dörfer – wie etwa Mühlbach, Hamlesch, Reußmarkt, Großau, Heltau oder Marienburg – und siebenbürgischer Landschaften. Der eher schmale Bestand militärischer Originalfotografien aus der Zeit des Ersten Weltkriegs im Gundelsheimer Archiv konnte durch diesen Zukauf substantiell erweitert werden. Insgesamt wurden rund 120 Fotografien zum Verkauf angeboten, allerdings lagen während der Versteigerung in den meisten Fällen die Gebote – zum Teil weit – über der selbstgesteckten Obergrenze des Fördervereins.

St.M.

Stiftung Siebenbürgische Bibliothek

„Unsere kulturelle Zukunft sichern

Die Stiftung Siebenbürgische Bibliothek stellt sich vor“



Unter diesem Titel hielten Dr. Ingrid Schiel (Leiterin der Bibliothek und des Archivs in Gundelsheim) sowie Dr. Ralf Göllner (Stellv. Vorsitzender der Stiftung Siebenbürgische Bibliothek) erstmals einen gemeinsamen Vortrag anlässlich des Heimattages der Siebenbürger Sachsen am 27. Mai in Dinkelsbühl.

Beide Einrichtungen wurden den interessierten Zuhörern ausführlich vorgestellt, wobei besonders auf die Stiftung Siebenbürgische Bibliothek eingegangen wurde: Was ist eine Stiftung und wie funktioniert sie, wie kam es zu ihrer Gründung und welches ist der Stiftungszweck, wie wird er erreicht und wie wird das Stiftungskapital eingesetzt. Sozusagen eine Kurzfassung unserer Stiftungsbroschüre, die kürzlich auch an die Mitglieder des Fördervereins und des AKSL versendet wurde. Ergänzend dazu wurde mit viel Bildmaterial anschaulich erläutert, welche Bedeutung die

Erlöse der Stiftungsarbeit für den Erhalt von Bibliothek, Archiv und deren Beständen haben.

Das „Teamwork“ von Bibliothek/Archiv und Stiftung beim Heimattag stellt eine Premiere dar als eine der wenigen Gelegenheiten, beide Institutionen einer breiteren Öffentlichkeit „live“ vorzustellen. Der gemeinsame Vortrag soll künftig auch bei anderen Gelegenheiten wiederholt werden. Denn verstärkte Öffentlichkeitsarbeit ist ein wesentlicher Bestandteil, Interessierte für unsere Stiftungsarbeit, das heißt für die langfristige finanzielle Absicherung der Siebenbürgischen Bibliothek mit Archiv zu gewinnen.

Nils H. Măzgăreanu

Podiumsdiskussion am 27. Oktober:

„Wie kann das kulturelle Gedächtnis der Siebenbürger Sachsen erhalten und gesichert werden?“

Das Siebenbürgen-Institut an der Universität Heidelberg mit seinem Kernstück, der Siebenbürgischen Bibliothek mit Archiv, ist die wichtigste Forschungseinrichtung der Siebenbürger Sachsen in Deutschland. Es dient der Erhaltung und Sicherung von Büchern, Dokumenten, Fotografien, Film- und Tonaufnahmen sowie der Erforschung der Kultur und Geschichte Siebenbürgens und der Siebenbürger Sachsen. Ein (überlebens)wichtiger Förderer dieser Einrichtung ist die Stiftung Siebenbürgische Bibliothek, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Existenz des Siebenbürgen-Instituts als Kultureinrichtung sicherzustellen. Ziel der Informationsveranstaltung im HDO München ist es, diese beiden eng verknüpften Einrichtungen vorzustellen und gemeinsam zu erörtern, wie das Institut als Speicher des kulturellen Gedächtnisses der Siebenbürger Sachsen langfristig erhalten und gesichert werden kann.

Kurzvorträge sind: **Die Bedeutung des Siebenbürgen-Instituts für die siebenbürgisch-sächsische Kulturarbeit und die internationale Forschung** (Gündisch); **Die Stiftung Siebenbürgische Bibliothek und ihre Arbeit** (Göllner); **Die Siebenbürgische Bibliothek mit Archiv und deren Bestände** (Schiel); **Anforderungen an ein rechtssicheres Testament** (Schmidt); anschließend Diskussion.

Veranstaltungsbeginn: Freitag, 27. Oktober 2023, 19 Uhr; **Veranstaltungsort:** Haus des Deutschen Ostens, Am Lilienberg 5, München; **Referenten:** Dr. Ralf Thomas Göllner (Regensburg); Dr. Konrad Gündisch (München); Dr. Ingrid Schiel (Gundelsheim); RA Dr. Johann Schmidt (Nürnberg).

Bücher aus dem Siebenbürgen-Institut

Die hier angegebenen Mitgliederpreise dürfen nur Mitgliedern des AKSL eingeräumt werden und verstehen sich zuzüglich Versandkosten.

Ihre Bestellungen richten Sie bitte an:
Siebenbürgen-Institut, Schloss Horneck,
74831 Gundelsheim/Neckar
info@siebenbuergen-institut.de

Neuerscheinungen

Nach fast sechs Jahren erscheint wieder ein Band in der Reihe „Siebenbürgisches Archiv“:

	<p>Paul Niedermaier: Siebenbürgen im südosteuropäischen Raum. Studien zur Siedlungsgeschichte des 9.-14. Jahrhunderts Böhlau Verlag 2023 (Siebenbürgisches Archiv 45), 344 Seiten, zahlreiche Abbildungen. Im Buchhandel € 60,- (für AKSL-Mitglieder € 39,- zuzügl. Versandkosten)</p>
--	---

Siebenbürgen befand sich, von den Gebirgsmassiven der Karpaten umgeben, zwischen der eurasischen Steppe und der Puszta Ungarns. Zwischen Wien, Kiew und Byzanz gelegen, war es ein klimatisch und strategisch geschützter Raum, in dessen Umland im 9.-14. Jahrhundert die ansässige Bevölkerung mit Bulgaren, Petschenegen, Kumanen, Ungarn und Mongolen um Weideland und Salztransportwege kämpfte. Das exponentielle Bevölkerungswachstum in Siebenbürgen führte zu einer stufenweisen Vergrößerung der bewohnten Gebiete. Diese siedlungsgeschichtliche Arbeit zeichnet das Bild eines komplexen Siedlungsgefüges, das durch Jahrhunderte Bestand hatte und modellhaft die Entwicklung frühmittelalterlicher Teile Europas widerspiegelt.

An alle AKSL-Mitglieder: Dieser Band, der eine Synthese der lebenslangen Forschung des Autors zur Siedlungsgeschichte Siebenbürgens enthält, wurde bereits mit Rechnung **an alle Mitglieder** zugestellt, die ein Abonnement für die Buchreihe „Siebenbürgisches Archiv“ haben.



Irmgard Sedler, Ingrid Schiel, Markus Lörz (Hgg.): **Wege der Aufklärung bei den Siebenbürger Sachsen. Facetten einer Provinz im Wandel.** Schriften zur Tagung „Wege der Aufklärung bei den Siebenbürger Sachsen – Facetten einer Provinz im Wandel“, 10.-12. September 2021, in Weißenfels an der Saale. Siebenbürgisches Museum Gundelsheim 2023, 301 Seiten, zahlreiche Abbildungen, ISBN 978-3-9821131-3-5. Im Buchhandel € 30,-. Der Band kann beim Siebenbürgischen Museum Gundelsheim zuzüglich Versandkosten bestellt werden.

Bestellungen bitte an E-Mail: info@siebenbuergisches-museum.de

Die Tagung wurde anlässlich des 300. Geburtstags Samuel von Brukenthals, vom Siebenbürgischen Museum Gundelsheim e. V., dem Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde e. V. und dem Siebenbürgen-Institut an der Universität Heidelberg veranstaltet und war zugleich die 53. Jahrestagung des AKSL. Dieser Band bietet 14 hochkarätige reich bebilderte Beiträge zu den Themenbereichen Geschichte und Kunstgeschichte, Naturwissenschaften sowie Museumsgeschichte im Zusammenhang mit **Samuel von Brukenthal**.

Große Rabattaktion zur Lagerräumung!

Teils Lagerbestände, teils antiquarische Bücher:

Jeder Band des „Siebenbürgischen Archivs“ von 1961 bis 2000 (Bände 1 bis 35) – soweit noch antiquarisch vorhanden – **NUR 5 Euro**.

Jeder Band der „Schriften zur Landeskunde Siebenbürgens“ von 1976 bis 2000 (Bände 1 bis 23) – soweit noch antiquarisch vorhanden – **NUR 10 Euro**.

Jeder Band der „Studia Transylvanica“ von 1968 bis 2000 (Bände 1 bis 26) – soweit noch antiquarisch vorhanden – **NUR 10 Euro**.

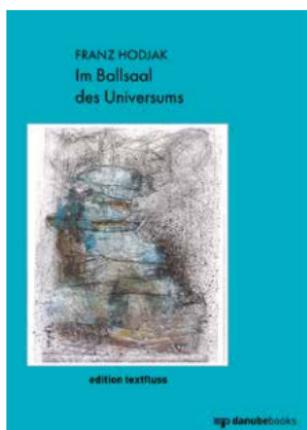
Zusätzlich Mengenrabatt:

Ab einem Kauf von 50 Euro – **5 %**

Ab einem Kauf von 100 Euro – **10 %**

Bestellungen bitte möglichst per E-Mail an:
info@siebenbuergen-institut.de

Publikationen von Mitgliedern



Franz Hodjak: **Im Ballsaal des Universums.** Lyrikreihe edition textfluss. Mit einem Nachwort der Herausgeberin Enikő Dác. 124 Seiten, 17 x 21 cm, Hardcover, Fadenheftung. ISBN 978-3-946046-35-6. € 22,-

Thematisch schließt sich das Buch Hodjaks vorangehenden Bänden an, verschärft jedoch die Gesellschaftskritik und schlägt teilweise neue Töne an. In diesem Sinn wird die Konsumgesellschaft oder die Erinnerungskultur schonungslos angeprangert. Die Gedichte entbehren jedweder Euphorie und speisen sich aus der heiteren Ruhe und Sehnsucht eines Reisenden, für den die stete Bewegung am wichtigsten ist. Rückblickend auf Städte und Orte kommt er zu immer neuen Erkenntnissen und ruft Erinnerungen wach, die er mal mit subtiler, mal mit bissiger Ironie hinterfragt.

Enikő Dác

▶▶ In der Rabatt-Aktion:

Buchreihe: Siebenbürgisches Archiv

1. Neue Beiträge zur siebenbürgischen Geschichte und Landeskunde. 1962. VI, 226 S., 17 Abb., 1 Falttafel.
2. Erich Roth: Die Reformation in Siebenbürgen. Ihr Verhältnis zu Wittenberg und der Schweiz. I. Teil: Der Durchbruch. 1962. XVI u. 224 S.
3. Karl Reinerth: Das Heltauer Missale. Eine Brücke zum Lande der Herkunft der Siebenbürger Sachsen. 1963. XXVI, 151 S., 3 Tafeln.
4. Erich Roth: Die Reformation in Siebenbürgen. Ihr Verhältnis zu Wittenberg und der Schweiz. II. Teil: Von Honterus zur Augustana. 1964. XII u. 138 S.
5. Luxemburg und Siebenbürgen. Hg. Karl Kurt Klein. 1966. XII u. 235 S., 17 Textabbildungen.
6. Studien zur Geschichtsschreibung im 19. und 20. Jahrhundert. Hg. Paul Philippi. 1967. XIV u. 230 S., 10 Tafeln, 8 Abb.
7. Studien zur Geschichte und Landeskunde Siebenbürgens. 1968. 259 S., 11 Abb., 1 Karte.
8. Zur Rechts- und Siedlungsgeschichte der Siebenbürger Sachsen. 1971. VIII u. 292 S., 5 Karten.
9. Karl Reinerth: Missale Cibiniense. Gestalt, Ursprung und Entwicklung des Meßritus der siebenbürgisch-sächsischen Kirche im Mittelalter. 1972. XXII u. 366 S., 4 Tafeln.

10. Beiträge zur siebenbürgischen Kulturgeschichte. Hg. Paul Philippi. 1974. VIII, 199 S.
11. Ludwig Binder: Grundlagen und Formen der Toleranz in Siebenbürgen bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts. 1976. XVI u. 180 S.
12. Siebenbürgen als Beispiel europäischen Kulturaustausches. Hg. Paul Philippi. 1975. XIV u. 222 S., 35 Abb.
13. Studien zur siebenbürgischen Kunstgeschichte. 1976. 314S., 1 Karte, 120 Abb., 5 Pläne.
14. Naturwissenschaftliche Forschungen über Siebenbürgen. Bd.I. Hgg. Ernst Wagner und Heinz Heitmann. 1979. VIII u. 526S., 69 Abb.
15. Paul Niedermaier: Siebenbürgische Städte. Forschungen zur städtebaulichen und architektonischen Entwicklung von Handwerksorten zwischen dem 12. und 16. Jahrhundert. 1979. 316 S., 160 Abb.
16. Albert Arz von Straussenburg: Beiträge zur siebenbürgischen Wappenkunde. 1981. VIII u. 243 S., 2 Farbtafeln, 122 Wappen.
17. Beiträge zur Geschichte von Kronstadt in Siebenbürgen. Hg. Paul Philippi. 1984. VII u. 336 S.
18. Naturwissenschaftliche Forschungen über Siebenbürgen. Bd.II. Hg. Heinz Heltmann. 1984. VIII u. 354 S., Abb.
19. Luther und Siebenbürgen. Ausstrahlungen von Reformation und Humanismus auf Südosteuropa. Hgg. Georg und Renate Weber. 1985. VIII u. 353 S., 18 Abb.
20. Naturwissenschaftliche Forschungen über Siebenbürgen. Bd.III. Beiträge zur Pflanzengeographie des Südost-Karpatenraumes. Hgg. Heinz Heltmann und Gustav Wendelberger. 1985. X u. 353 S., 3 Faltkarten, Abb.
21. Wege landeskundlicher Forschung. 25 Jahre Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde 1962-1987. Red. Konrad Gündisch. 1988. 298 S., 29 Abb.
22. Die Siebenbürger Sachsen 1848-1918. Red. Carl Göllner. 1988. XIV u. 448 S., 65 Abb.
23. Hermann Fabini: Gotik in Hermannstadt. 1989. 264 S., 140 Abb.
24. Gruppenautonomie in Siebenbürgen. 500 Jahre siebenbürgisch-sächsische Nationsuniversität. Hg. von Wolfgang Kessler. 1990. IX u. 416 S.
25. Naturwissenschaftliche Forschungen über Siebenbürgen. Bd.IV. Hg. Heinz Heltmann. 1991. VIII u. 434 S., Abb.
26. Die siebenbürgisch-deutsche Literatur als Beispiel einer Regionalliteratur. Hgg. Anton Schwob und Brigitte Tontsch. 1993. XIII u. 323 S.
27. Siebenbürgische Familien im sozialen Wandel. Hg. Balduin Herter. 1993. VIII u. 418 S., 31 Abb.

28. Siebenbürgen zwischen den beiden Weltkriegen. Hg. Walter König. 1994. IX u. 396 S.
29. Siebenbürgen zur Zeit der Römer und der Völkerwanderung. Hg. Wolfgang Schuller. 1994. VII u. 276 S.
30. Naturwissenschaftliche Forschungen über Siebenbürgen. Bd. V. Beiträge zur Flora, Vegetation und Fauna von Siebenbürgen. Hgg. Heinz Heltmann und Gustav Wendelberger. 1994. VIII u. 296 S.
31. Minderheit und Nationalstaat. Siebenbürgen seit dem Ersten Weltkrieg. Hg. Harald Roth. 1995. VII u. 219 S.
32. Beiträge zur siebenbürgischen Schulgeschichte. Hg. Walter König. 1996. 335 S.
33. Das Bild des Anderen in Siebenbürgen. Stereotype in einer multiethnischen Region. Hgg. Konrad G. Gündisch, Wolfgang Höpken und Michael Markel. 1998. IX u. 342 S.
34. Siebenbürgen in der Habsburgermonarchie. Vom Leopoldinum bis zum Ausgleich (1690-1867). Hgg. Zsolt K. Lengyel und Ulrich A. Wien. 1999. 244 S.
35. Minderheiten, Regionalbewußtsein und Zentralismus in Ostmitteleuropa. Hgg. Heinz-Dietrich Löwe, Günther H. Tontsch und Stefan Troebst. 2000. 237 S.

Buchreihe: Schriften zur Landeskunde Siebenbürgens

1. Quellen zur Geschichte der Siebenbürger Sachsen 1191-1975. Gesammelt und bearbeitet von Ernst Wagner. 1976; 2., durchgesehene u. erweiterte Aufl. 1981. XXI u. 460 S., 37 Abb. u. Tabellen, 4 Karten.
2. Die Bischöfe der evangelischen Kirche A. B. in Siebenbürgen. Teil I: Die Bischöfe der Jahre 1553-1867. Unveränderter Nachdruck des unter dem Titel „Unsere Bischöfe 1553-1867“ 1933 in Hermannstadt erschienenen Buches von Hermann Jekeli. Vorwort von Paul Philippi. 1978. XII u. 344 S., 15 Abb.
3. August Ludwig Schlözer: Kritische Sammlungen zur Geschichte der Deutschen in Siebenbürgen. Unveränderter Nachdruck der Ausgabe Göttingen 1795-1797. Vorwort von Harald Zimmermann. 1979. XVI u. XIV S. u. S. 1-162; XII S. u. S. 163-510; XVI S. u. S. 511-712.
4. Die Bischöfe der evangelischen Kirche A. B. in Siebenbürgen. Teil II: Ludwig Binder, Josef Scheerer: Die Bischöfe der Jahre 1867-1969. 1981. V u. 245 S., 6 Abb.
5. Johannes Tröster: Das Alt- und Neu-Teutsche Dacia. Das ist: Neue Beschreibung des Landes Siebenbürgen. Unveränderter Nachdruck der Ausgabe Nürnberg 1666. Einführung von Ernst Wagner. XIII u. 149 S., zahlr. Abb., 1 Faltkarte.

6. Chronica und Beschreibung der Türckey. Mit eyner Vorred D. Martini Lutheri. Unveränderter Nachdruck der Ausgabe Nürnberg 1530 sowie fünf weitere Türkendrucke des 15. und 16. Jahrhunderts. Einführung von Carl Göllner. 1983. XXVII u. 256 S.
8. Mathias Miles: Siebenbürgischer Würgengel. Chronicalischer Anhang des 15 Seculi nach Christi Geburt aller theils in Siebenbürgen theils Ungern und sonst Siebenbürgen angränzenden Ländern füngelauffener Geschichten. Unveränderter Nachdruck der Ausgabe Hermannstadt 1670. Einführung v. Adolf Armbruster. 1984. XVII u. XII u. 270S., 1Abbildung.
9. Georg Daniel Teutsch, Friedrich Teutsch: Geschichte der Siebenbürger Sachsen für das sächsische Volk. Unveränd. Nachdruck d. Bände 1-4: Hermannstadt 1925, 1907, 1910, 1926. Einführung von Andreas Möckel. 1984. XXII u. XIX u. 610S.; XXXIV u. 467S.; XVI u. 523S., XVI u. 424S.
12. Joseph Lucas Marienburg: Geographie des Grossfürstenthums Siebenbürgen. Unveränderter Nachdruck der Ausgabe Hermannstadt 1813. Einführung u. Hg. Ernst Wagner. 1987. IX u. VIII u. 453 S.
13. Charles Boner: Siebenbürgen, Land und Leute. Nachdruck der Ausgabe Leipzig 1868. Einführung von Hans Meschen-dörfer. 1987. XVII u. XVI u. 693 S., Abb., Karten.
14. Gustav Gündisch: Aus Geschichte und Kultur der Siebenbürger Sachsen. Ausgewählte Aufsätze und Berichte. 1987. XIV u. 468 S., 7 Abb., 1 Karte.
15. Georgius de Hungaria: Tractatus de moribus, condictionibus et nequicia Turcorum. Traktat über die Sitten, die Lebensverhältnisse und die Arglist der Türken. Nach der Erstausgabe von 1481 herausgegeben, übersetzt und eingeleitet von Reinhard Klockow. 1993. 420 S., 3 Abb.
16. Briefe an Georg Daniel Teutsch. Hg. Monica Vlaicu. Einleitung von Thomas Nägler. 1994. 375 S.
17. Friedrich Müller: Erinnerungen. Zum Weg der siebenbürgisch-sächsischen Kirche 1944-1964. Herausgegeben von Hannelore Baier. Geleitwort von Gerhard Schullerus. Einführung von Ulrich Andreas Wien. 1995. 450 S.
18. Christoph Klein: Anvertraute Pfunde. Gustav Adolf Klein und die Hermannstädter Allgemeine Sparkassa. 1995. VIII u. 200 S., 8 Abb.
19. Eduard Albert Bielz: Handbuch der Landeskunde Siebenbürgens. Eine physikalisch-statistisch-topographische Beschreibung dieses Landes. Unveränd. Nachdruck der Ausgabe Hermannstadt 1857. Festgabe für Ernst Wagner zum 75.Geburtstag. Einführung und Hg. von Konrad Gündisch. 1996. XVII u. VIII u. 625 S.

20. Harald Zimmermann: Siebenbürgen und seine „hospites Theutonici“. Vorträge und Forschungen zur südostdeutschen Geschichte. Festgabe zum 70. Geburtstag. Hg. Konrad Gündisch. 1996. 350 S.
21. Alte siebenbürgische Drucke (16. Jahrhundert). Herausgegeben von Gedeon Borsa. Bearbb. Ferenc Hervay u.a. Übers. Gudrun Schuster. 1996. 449 S.
- 22/I. Pfarrer und Lehrer der Evangelischen Kirche A.B. in Siebenbürgen. Von der Reformation bis 1700. Bearbb. Ernst Wagner. 1997. XVIII u. 440 S., 6 Abb.
23. Reformation zwischen Ost und West. Valentin Wagners griechischer Katechismus (Kronstadt 1550). Eingeleitet, ediert und kommentierend übersetzt von Andreas Müller. 2000. XXVI u. 388 S.

Buchreihe: Studia Transylvanica

1. Georg Weber: Beharrung und Einfügung. Eine empirisch-soziologische Analyse dreier Siedlungen. 1968. XVI u. 456S., 15 Abb., 101 Tabellen.
2. Martin Wellmann: Kirche und Pfarramt bei Stephan Ludwig Roth im Spannungsfeld von Politik und Sozialpädagogik. 1970. XVI u. 566 S.
3. Fritz Keintzel-Schön: Die siebenbürgisch-sächsischen Familiennamen. 1977. 373 S., 38 Karten.
5. Karl Reinerth: Die Gründung der evangelischen Kirchen in Siebenbürgen. 1979. XI u. 348 S., 1 Abbildung.
6. Hans A. Schubert: Nachbarschaft und Modernisierung. Eine historische Soziologie traditioneller Lokalgruppen am Beispiel Siebenbürgens. 1980. X u. 216 S., 12 S. Faksimile.
7. Gerhard Engelmann: Johannes Honter als Geograph. 1982. XI u. 182 S., 12 Abb.
- 8/I-II. Hans Salmen: Die Ornithologie Siebenbürgens. Beiträge zu einer Monographie der Vogelwelt dieses Landes. Aus dem Nachlaß hg. von Heinz Heltmann, Werner Klemm und Ernst Schüz. Bd. I: 1980. XVII u. 454 S., 11 Abb.; Bd. II: 1982. XVII u. S. 455-956, 6 Abb.
- 8/III. Werner Klemm, Stefan Kohl: Die Ornithologie Siebenbürgens. Bd.III: 1988. XLVII u. 469 S., 47 Abb. Ergänzungsband zu Hans Salmen, Bd. I u. II.
9. D[avid] Prodan: Supplex Libellus Valachorum. Aus der Geschichte der rumänischen Nationsbildung 1700-1848. 514S., 20 Abb.
10. Annemie Schenk: Familie und Wohnen in Stolzenburg. Eine Untersuchung bei Sachsen und Rumänen in einem siebenbürgischen Dorf. 1984. XIX u. 317 S., zahlr. Grafiken, 22 Abb.

11. Rolf Kutschera: Landtag und Gubernium in Siebenbürgen 1688-1869. 1985. X u. 409 S., Tabellen, 3 Abb., 1 Faltkarte.
12. Klaus Heitmann: Das Rumänenbild im deutschen Sprachraum 1775-1918. Eine imagologische Studie. 1985. X, 364 S.
13. Maja Philippi: Die Bürger von Kronstadt im 14. und 15. Jahrhundert. Untersuchungen zur Geschichte und Sozialstruktur einer siebenbürgischen Stadt im Mittelalter. 1986. 336 S.
14. Otto Dahinten: Geschichte der Stadt Bistritz in Siebenbürgen. Aus dem Nachlaß herausgegeben von Ernst Wagner. 1988. XX u. 541 S., 85 Abb.
15. Alfred Csallner: Zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Siebenbürger Sachsen 1910-1950. Vier Beiträge. Hg. Ernst Wagner. 1989. XII u. 245 S.
16. Marilyn McArthur: Zum Identitätswandel der Siebenbürger Sachsen. Eine kulturanthropologische Studie. Nachwort „Ethnizität, Identität und Gesellschaft“ von Armin Nassehi und Georg Weber. Hg. Georg Weber. 1990. XVII u. 344 S.
17. Adolf Armbruster: Der Donau-Karpatenraum in den mittel- und westeuropäischen Quellen des 10.-16. Jahrhunderts. Eine historiographische Imagologie. 1990. X u. 309 S.
18. Konrad G. Gündisch: Das Patriziat siebenbürgischer Städte im Mittelalter. 1993. 465 S., 29 Abb., Tabellen.
19. Francisc Pall: Ein siebenbürgischer Bischof im römischen Exil: Inocenție Micu-Klein (1745-1786). Studien und unveröffentlichte Dokumente. 1991. VII u. 531 S., 14 Faksimile, 6 Portraits.
20. Friedhelm Koch: Deutsche Aussiedler aus Rumänien. Analyse ihres räumlichen Verhaltens. 1991. XV u. 437 S.
21. Christoph Klein: Die Versöhnung in der siebenbürgisch-sächsischen Kirche. 1992. 264 S., 10 Abb.
22. Harald Roth: Politische Strukturen und Strömungen bei den Siebenbürger Sachsen 1919-1933. 1994. 256 S.
23. Dieter Kessler: Geschichte der deutschen Literaturen Siebenbürgens, des Banates und des Buchenlandes. Von der Revolution bis zum Ende des Ersten Weltkrieges (1848-1918). 1997. XXIV u. 667 S.
24. Zugänge zur Gemeinde. Soziologische, historische und sprachwissenschaftliche Beiträge. Hgg. Georg Weber und Renate Weber. 2000. X u. 490 S.
25. Ulrich Andreas Wien: Kirchenleitung über dem Abgrund. Bischof Friedrich Müller vor den Herausforderungen durch Minderheitenexistenz, Nationalsozialismus und Kommunismus. 1998. X u. 313 S.
26. Harald Zimmermann: Der Deutsche Orden im Burzenland. Eine diplomatische Untersuchung. 2000. XI u. 246 S.

oo
oo
oo
oo
oo
oo
oo

Neuzugänge im Archiv

oo
oo

Zuwendungen an die Stiftung Siebenbürgische Bibliothek

1. März bis 3. Juli 2023

Wir alle sind für den Schutz des Bestandes unseres kulturellen Gedächtnisses, unserer in der Siebenbürgischen Bibliothek mit Archiv aufbewahrten Schätze verantwortlich. Aufnahme, Einlagerung, Restaurierung, Pflege, Digitalisierung, wissenschaftliche Bearbeitung, Aufrechterhaltung der Zugänglichkeit für Nutzer etc. sind leider mit Kosten verbunden. Die Stiftung Siebenbürgische Bibliothek ist seit 1999 dabei, ein Vermögen aufzubauen, dessen Erträge die Zukunft des Siebenbürgen-Instituts an der Uni Heidelberg mit Bibliothek sichern sollen. Dafür brauchen wir einen langen Atem und vor allem die Beteiligung möglichst aller unserer Landsleute. Nur so wird diese Aufgabe in einer angemessenen Zeit zu bewältigen sein.

Allen, die unsere Arbeit bisher durch Zuwendungen, Darlehen, Vermächtnissen, Erbschaften etc. unterstützt haben, wollen wir an dieser Stelle von ganzem Herzen danken.

oo
oo

Spenden in Unterstiftung ...

oo
oo
oo
oo
oo
oo

Einträge in die Stifertafel

oo
oo
oo
oo
oo

Fragen zur Stifertafel, zu zinslosen Darlehen, Unterstiftungen und anderen Themen der Stiftungsarbeit beantworten gern:

- Nils H. Măzgăreanu, Tel. 09134 909 484, E-Mail: mazgareanu@stiftung-siebenbuergische-bibliothek.de
- Dr. Ralf Göllner, Tel. 08142 45 329, E-Mail: goellner@stiftung-siebenbuergische-bibliothek.de

Infos unter: www.stiftung-siebenbuergische-bibliothek.de

*Helpen Sie bitte alle mit, unsere Schatztruhe der
Geschichte und Kultur Siebenbürgens
zu beschützen und zugänglich zu erhalten!*

Impressum

Mitteilungen aus dem Siebenbürgen-Institut

Herausgeber und Verlag:

Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde e.V.
Heidelberg; Mitherausgeber: Verein Freunde und
Förderer der Siebenbürgischen Bibliothek e.V.

Postadresse: Schloss Horneck, 74831 Gundelsheim/Neckar
<https://siebenbuergen-institut.de/aksl/>

Redaktion: Siebenbürgen-Institut, Dr. Ingrid Schiel,
schiel@siebenbuergen-institut.de

Satz: Kraus PrePrint, Landsberg am Lech

Der Bezugspreis ist jeweils im Mitgliedsbeitrag enthalten.

ISSN 0945-702X

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Siebenbürgen-Institutes

Name	Aufgabenbereich	Telefon	Anrufzeiten	E-Mail
Michaela Adam	Buchhaltung	06269 4215-50	Mo.-Fr. 8-12 Uhr	verwaltung@ siebenbuergen-institut.de
Christian Rother Dipl.-Bibl. (FH)	Bibliothek, Archiv: Katalogisierung, Nutzerbetreuung, Nutzeranfragen, Archivierung, Altbestände, Bildmaterial und Nachlässe	06269 4215-15	Di.-Fr. 9-12 Uhr und 13-16 Uhr	bibliothek@ siebenbuergen-institut.de
Dr. Ingrid Schiel Historikerin	Geschäftsführung Kulturrat, AKSL; Leitung Bibliothek mit Archiv (letzten Freitag des Monats frei)	06269 4215-70	Di.-Fr. 8-12 Uhr und 13-17 Uhr	schiel@ siebenbuergen-institut.de
Hannelore Schnabel Dipl.-Bibl. (FH)	Bibliothek: Nutzeranfragen, Recherche, Fernleihe, Nutzerbetreuung, Katalogisierung	06269 4215-10	Di.-Fr. 9-12 Uhr Mi.-Do. 13-16 Uhr	bibliothek@ siebenbuergen-institut.de